

7 Tage Sport in Erlenbach– gemeinsamer Auftritt aller turnenden Vereine

Die Broschüre ‚7 Tage Sport‘ im Mittelteil dieser Ausgabe ist Zeugnis für den gemeinsamen Auftritt aller turnenden Vereine im Dorf, dem Damen-, dem Frauen-, dem Turnverein sowie der Männerriege, anlässlich des Neuzuzügerempfangs vom 9. Juni 2001. Das Gemeinsame, die Idee der gesunden körperlichen Betätigung und der frohen Kameradschaft sowie die Tatsache, dass sich die verschiedenen Sportangebote der vier Vereine nicht konkurrenzieren, sondern durch sämtliche Altersklassen hindurch hervorragend ergänzen, haben die Vereinsleitungen zu diesem Schritt bewogen. Die Chemie unter den vier Vereinen könnte besser heute nicht sein.

• Urs Berli, Präsident TVE

Wie entstand die heutige Situation mit den vier Erlenbacher ‚Turn-Vereinen‘ mit demselben Zweck

Der TVE wurde (im fünften Anlauf) 1899 gegründet. 1924 wurde im TVE eine Damenriege gegründet, die sich sogleich selbständig machte. 1927 gründeten 17 TVEler eine Sektion Männerriege, die 1982 unter gleichem Namen selbständig wurde. 1943 gründete der DTVE eine Frauenriege als Untersektion, die sich 1973 als FTVE selbständig machte.

Konzentration auch in Erlenbach?

Unter diesem Titel publizierte 1993 der damalige Redaktor der erlenbacher

turnzeitung, ein gewisser Urs Berli, einen Leitartikel in dieser Zeitschrift und stellte offen die Frage, ob es nicht Sinn machen würde die turnenden Vereine im administrativen Bereich zu fusionieren. Folgende Kernaussagen enthielt der Artikel:

- Die Bereitschaft in Erlenbach für einen Verein die Freizeit einzusetzen sei nach wie vor hoch. Problematisch sei jedoch die Tatsache, dass zusehends mehr Aufgaben von weniger Personen bewältigt werden. Dies könne zu einer zu positiven Beurteilung/Einstufung der Vereinsaktivitäten führen. Auf der anderen Seite könne es sein, dass Vereinsanlässe ersatzlos gestrichen werden, um andere zu erhalten oder dass Vereinsverantwortliche viele ihrer Kräfte aufwenden müssten um neue ‚Chrampfer‘ zu rekrutieren. Eine solche beschriebene Flurbereinigung im Veranstaltungskalender könne dabei sehr wohl auch positiv sein, wenn zum Beispiel nämlich veraltete Anlässe Platz machen müssen. Zweites könne hingegen dazu führen, dass die Vereinsleitung kaum mehr mit Ziel auf dem Vereinszweck agiere,



Zwei langjährige „Chrampfer“ für den Sport in Erlenbach: Fritz Hefti und Ernst Wittwer

sondern nur noch Ersatzleute suche und sich der Verein so langsam von innen auffresse.

- Finanzielle Mittel seien in der Vergangenheit in Erlenbach für Vereine stets genügend vorhanden gewesen. Der gute Dorfcharakter von Erlenbach sei hierfür ein entscheidender Grund. Auf der anderen Seite drücke das wachsende Bedürfnis nach Individualsport jedoch sehr wohl auf das Portmonnaie der Vereine.
- Diese beiden genannten Herausforderungen könnten mit einer Fusion im administrativen Bereich durchaus gepackt werden. Eine Möglichkeit der optimalen Nutzung der knappen personellen Ressourcen könne zudem sein, dass diese administrativen Arbeiten, die heute von vier Kassieren/Finanzchefs, Aktuaren etc. erledigt werden, allenfalls durch eine Teilzeitstelle übernommen werden.

Ein Gesamtturnverein für Erlenbach?

Aus heutiger und präsidialer Sicht muss betont werden, dass wir vier intakte und erfolgreiche, turnende Vereine in Erlenbach haben und dass in sämtlichen Vorständen sehr gute Arbeit gemacht wird. Die Identifikation mit ‚seinem‘ Verein ist gross und die Resultate auf und neben dem Sportplatz sind sehr gut.

Nach wie vor offensichtlich beim Gedanken an einen Zusammenschluss ist, dass im administrativen Bereich enorme Synergien erzielt und die Arbeitslast mancher Vorstandsmitglieder vermindert werden könnte. Unter der Prämisse der Würdigung der historischen Entwicklung der einzelnen Vereine sowie dem klaren Fokus auf den Sport könnte ein Gesamtturnverein in Erlenbach wie folgt organisiert werden:

